

Ressort: Politik

Roth: Erdogan bekämpft die kurdische Friedensperspektive

Berlin, 25.07.2015, 11:19 Uhr

GDN - Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth sieht angesichts der türkischen Luftangriffe auf Lager der als Terrororganisation eingestuften kurdischen Arbeiterpartei PKK die Annäherung zwischen den Kurden und der Türkei gefährdet: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan bekämpfe "ganz offensichtlich" die kurdische Friedensperspektive, indem er die PKK mit der Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS) gleichsetze, sagte die Grünen-Politikerin im "Deutschlandfunk". "Und das macht die ganze Region nicht sicherer, sondern noch unsicherer."

Es gebe schon lange den Eindruck, "dass es Herrn Erdogan eher darum ging, als Hauptmotiv, eine kurdische Selbstverwaltung beispielsweise in Syrien zu verhindern oder auch im Nordirak, anstatt den 'Islamischen Staat' wirklich zu bekämpfen", so Roth. "Die Türkei war seit Langem eine Art logistischer Rückzugsraum, ein Sammlungsbecken für dschihadistische, islamistische Kämpfer, Nachschub wurde von dort organisiert, Ölverkäufe sind dort passiert." Die türkische Luftwaffe hatte am Freitag und Samstag Stellungen der IS-Miliz in Syrien und erstmals seit dem Friedensabkommen aus dem Jahr 2013 Lager Kurden im Nordirak angegriffen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-58094/roth-erdogan-bekaempft-die-kurdische-friedensperspektive.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619